



Florian Elz



23. Jahrgang

Vereinszeitung der Freiwilligen Feuerwehr Elz e.V.

Nr. 47 – II / 2008

Feuerwehr Elz seit 10 Jahren Autobahn-Feuerwehr

Mit Erlass des Hessischen Innenministeriums wurde der Feuerwehr Elz ab 1. Dezember 1998 ein Abschnitt der Autobahn A 3 zugewiesen. In Fahrtrichtung Köln beginnt die Zuständigkeit der Wehr bei der Betriebsauffahrt in Höhe Kilometer 103,0 und geht bis zur Betriebsauffahrt Görgeshausen bei Kilometer 98,8. In Fahrtrichtung Frankfurt beginnt der Abschnitt bei der Betriebsauffahrt 101,6 und endet an der Anschlussstelle Limburg-Nord, km 106,0. Darüber hinaus ist die Feuerwehr Elz als Verstärkungsfeuerwehr (zweite zu alarmierende Feuerwehr) in Fahrtrichtung Frankfurt bis zum „Werschauer Loch“ und in Fahrtrichtung Köln ab Anschlussstelle Limburg-Nord eingeteilt.

Hintergrund der damaligen Entscheidung war die grundsätzliche Neu-Einteilung aller hessischen Autobahnen, um noch schnellere Hilfe gewährleisten zu können.

Da die Feuerwehr Elz schon damals die vom Land geforderten technischen Mindestvoraussetzungen erfüllte und Probe-Alarmfahrten auf Veranlassung des Kreisbrandinspektors sehr gute Zeiten ergaben, war die Entscheidung des Ministeriums klar nachvollziehbar.

Leider wurde von interessierten (Feuerwehr)Kreisen daraufhin eine überaus polemische Medienschlacht entfesselt, die dem Ansehen der Feuerwehren in der Öffentlichkeit geschadet hat und die das Arbeitsklima zwischen den betroffenen Feuerwehren lange Zeit belastete.

An dieser unsachlichen Auseinandersetzung hat sich die Feuerwehr Elz übrigens nie beteiligt, da es bei der Entscheidung des Landes nicht darum ging, ob jemand bessere oder schlechtere Arbeit leistet, sondern nur wie im Unglücksfall am schnellsten Hilfe gewährleistet werden kann.

Erst ein Machtwort des Regierungspräsidiums Gießen konnte das unwürdige Gezerre beenden.

Von Teilen der Mannschaft wurde die Übertragung dieser weiteren Aufgabe damals mit gemischten Gefühlen aufgenommen, da klar war, dass dadurch zum einen die Einsatzbelastungen jedes Aktiven weiter steigen und auch die „unschönen Anblicke“ zunehmen würden.

Da die Feuerwehr Elz aber auch vor dieser Zeit Bereits regelmäßig mit Fahrzeugbränden, auslaufendem Gefahrgut und schweren Verkehrsunfällen beschäftigt war, wussten alle, dass es zu schaffen ist.

Der erste offizielle Autobahn-Einsatz ließ nicht lange auf sich warten: am 9. Dezember wurde die Wehr um 14:54 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Ein Kleintransporter war im Schneetreiben auf einen voraus fahrenden Lkw geprallt, der Fahrer eingeklemmt.

Nun sind zehn Jahre vergangen, Autobahneinsätze –auch „schlimme“– sind Routine geworden und werden ebenso wie innerörtliche Einsätze mit großer Selbstverständlichkeit abgearbeitet.

Es haben sich dadurch neue Perspektiven und Anreize ergeben, die sonst sicher so schnell nicht eingetreten wären.

Beispielsweise wurde die Zuständigkeit für die ICE-Strecke mit der Autobahn-Zuständigkeit gekoppelt, da man -zu recht- ein besseres know-how im Unglücksfall unterstellt.

Die Bereitschaft der Aktiven zur Aus- und Fortbildung ist enorm hoch und wird von den Verantwortlichen auf Kreis- und Landesebene mit der Zuteilung entsprechender Lehrgänge an die Feuerwehr Elz auch nachhaltig unterstützt.

Die technische Ausstattung für Einsätze bei Verkehrsunfällen und Gefahrgut-Austritten ist ständig optimiert worden und auf einem sehr hohen Niveau. Letzter Höhepunkt dieser Entwicklung ist die baldige Indienststellung des Rüstwagen-Gefahrgut (RW-G) als Ersatz für zwei ältere Fahrzeuge.

Eines muss dabei aber immer wieder betont werden: die Gemeinde musste keinerlei Fahrzeuge oder Geräte speziell für den Autobahn-Einsatz anschaffen. Alle Ausrüstungen, die auch den Autobahn-Einsatz technisch optimieren, werden genauso für den innerörtlichen Einsatz benötigt.

Eines hat allerdings deutlich zugenommen: die Anzahl der von der Elzer Feuerwehr geretteten Menschen. Darauf können wir stolz sein !

hvs

Schwerer VU auf der A 3 – Fahrer verstirbt noch an der Unfallstelle

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurde die Feuerwehr Elz am Sonntag, 31.08., um 10:55 Uhr auf die Autobahn in Fahrtrichtung Frankfurt alarmiert.



In Höhe Kilometer 102,3 war ein belgischer Kleinbus der Sprinterklasse mit der linken Front ungebremst auf die rechte Ecke eines belgischen Sattelschleppers gerast, wobei der Fahrer lebensgefährlich verletzt und schwer eingeklemmt wurde. Das führerlose Fahrzeug driftete dann quer über die Autobahn und prallte in die Mittelleitplanke.

Beim Eintreffen der Feuerwehr an der Unfallstelle, hatte der Schwerverletzte kaum noch messbare Vitalzeichen, so dass höchste Eile geboten war.

ten war.

Zunächst musste das Fahrzeug mit der Seilwinde des Rüstwagens von der Mittelleitplanke abgezogen werden, um überhaupt an die Einklemmungssituation gelangen zu können. Mit schweren hydraulischen Rettungsgeräten wurde dann die Fahrertür entfernt und die Fahrzeugfront nach vorne vom Patienten weg gedrückt.

Letztlich konnte der Verletzte relativ schnell befreit und an den Rettungsdienst übergeben werden.

Trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen durch den Notarzt verstarb der Patient jedoch noch an der Unfallstelle.

Von der Feuerwehr Elz waren insgesamt 23 Einsatzkräfte und sechs Einsatzfahrzeuge im Rettungseinsatz.

hvs



„Oldtimer-Woche“ auf der Autobahn:

Schwerer Unfall mit VW-Käfer auf der Autobahn – 2 Verletzte

Am Dienstag, 16. September wurde die Feuerwehr Elz um 14:08 Uhr erneut zu einem schweren Unfall auf die Autobahn in Fahrtrichtung Köln alarmiert.

Ein mit zwei Personen besetzter VW-Käfer aus dem Kreis Borken war von einem Kleinbus der Sprinterklasse gerammt und in den angrenzenden Wald katapultiert worden. Durch den Aufprall gegen einen Baum wurde das Fahrzeug total deformiert und die beiden Insassen schwer verletzt.



Durch den Aufprall des Sprinters auf den Motorraum wurde die Kraftstoffleitung des Fahrzeuges

beschädigt sodass akute Brandgefahr bestand. Der Feuerwehr gelang es, noch eine größere Menge Kraftstoff aufzufangen, womit größerer Umweltschaden verhindert werden konnte. Der Unfallverursacher flüchtete.

Die starke Zerstörung des Käfers führte allen Einsatzkräften wieder einmal die Vorteile der heutigen passiven Sicherheitssysteme moderner Fahrzeuge drastisch vor Augen.

Die Feuerwehr war mit 4 Einsatzfahrzeugen und elf Wehrmännern im Einsatz.

Schwerer Unfall mit „Ente“ auf der Autobahn – 4 Verletzte



Nachdem die Elzer Feuerwehrleute von Einsätzen unbeschwert Kirmes feiern konnten, wurden sie bereits am Mittwochmorgen, 24. September, um 05:27 Uhr wieder von den Funkmeldeempfängern aus dem Schlaf gerissen. Anlass war erneut ein schwerer Unfall auf der Autobahn, dieses mal in Fahrtrichtung Frankfurt, kurz vor der Buderus-Brücke.

Ein Citroen 2CV, umgangssprachlich als „Ente“ bezeichnet, war von einem in England zugelassenen Kleintransporter der Sprinterklasse gerammt und

in die Leitplanke gedrückt worden. Anschließend stürzte der mit drei Ungarn besetzte Kastenwagen um.

Der aus dem Kölner Raum stammende Enten-Fahrer wurde mit Kopfverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert, ebenso wie die drei Insassen des Kastenwagens, die leichtere Verletzungen davon trugen.

Da unklar war, ob eventuell weitere Personen in einem der Unfallfahrzeuge gesessen hatten, wurde das Umfeld der Einsatzstelle mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

Die Feuerwehr Elz war mit KdoW, ELW 1, HLF 20, RW 1, GW, FLF, sowie TLF 16



und 24 Kräften im Unfalleinsatz. Bewährte Unterstützung erfuhren die Rettungskräfte zudem von zwei Sanitätern und einem Rettungswagen des DRK-Ortsverbandes Elz.
hvs

„Gas-Tage“ in den Elzer Seniorenzentren:

Gemeldeter Brand war ausströmendes Gas

Zu einer unklaren Rauchentwicklung wurde die Feuerwehr Elz am Dienstag, 12. August um 20:35 Uhr zu einer Anlage des betreuten Wohnens in der Schulstraße alarmiert.



Aus einem Fenster im 2. Obergeschoß trat eine deutlich sichtbare "Rauchfahne" aus, die das Pflegepersonal eines benachbarten Seniorenzentrums entdeckt hatte.

Richtigerweise wurde sofort die Feuerwehr alarmiert und ein kompletter Löschzug rückte mit 20 Mann an.

Bei der Erkundung durch einen Angriffstrupp unter Atemschutz konnte jedoch schnell Entwarnung gegeben werden: Es brannte nichts, vielmehr

strömte aus einem defekten Ventil eines Sauerstoff-Beatmungsgerätes flüssiger Sauerstoff unter hohem Druck aus. Da reiner Sauerstoff brandgefährlich ist und organische Stoffe zur Selbstentzündung bringen kann, war dennoch eine Gefahrenlage gegeben.

Der Feuerwehr gelang es jedoch, das defekte Ventil alsbald zu schließen.

Ausströmendes Kühlmittel sorgt für Feuerwehreinsatz – eine Verletzte

Über die automatische Brandmeldeanlage wurde die Feuerwehr Elz am Mittwoch, 10. September, um 7:44 Uhr zu einem Altenzentrum in der Gräbenstraße alarmiert. Die Anlage meldete eine Rauchentwicklung im Gas-Anschlussraum des Hauses. Beim Eintreffen der Feuerwehr war bereits der komplette Kellerbereich des Gebäudes verraucht.

Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass es jedoch nicht brannte, sondern sich ein Kühlmittelschlauch an einer Anlage gelöst hatte, und das Kühlmittel unter Druck rauchend austrat.

Daraufhin wurde der komplette Kellerbereich inklusive Küchentrakt geräumt.

Zwei Trupps unter Atemschutz öffneten sämtliche Fenster, so dass der Rauch anschließend mit zwei Überdruck-Belüftungsgeräten ausgeblasen werden konnte.

Nachdem das Datenblatt des Kühlmittels von der beauftragten Wartungsfirma per Fax zur Einsatzstelle gesandt war, stellte sich heraus, dass das ausgetretene Kühlmittel Sauerstoff verdrängt, sowie Herzstillstand und Lungenembolien auslösen kann, also keineswegs ungefährlich war.

Eine Mitarbeiterin des Hauses, die den verrauchten Bereich durchquert hatte, musste aufgrund massiver Reizungen der Atemwege vom nachgeforderten Rettungsdienst vorsorglich ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Feuerwehr war mit fünf Einsatzfahrzeugen und 20 Wehrmännern im Einsatz. hvs

FLORIAN ELZ

wünscht allen Lesern

ruhige und besinnliche Festtage und für

das Neue Jahr

Gesundheit und Zufriedenheit !

Brand im Bürgerhaus Elz – ein Verletzter

Mit der Meldung „Dachstuhlbrand“ wurde die Feuerwehr Elz am Montag, 11. August um 15:16 Uhr zum Elzer Bürgerhaus alarmiert.



20 Einsatzkräfte rückten mit sechs Einsatzfahrzeugen an und konnten gerade noch das Schlimmste verhindern.

Aus noch unbekanntem Grund entwickelte sich ein Brand an der Außenseite des Haupteingangs hinter einer Holzverschalung, der sich bis in den Dachstuhl hinauf fraß. Ein Gast der Bürgerhaus-Gaststätte hatte Rauchentwicklung bemerkt und Alarm geschlagen.

geschlagen.

Der Hausmeister des Bürgerhauses versuchte mit der hauseigenen Löschanlage den Brand zu löschen. Er zog sich dabei eine Rauchvergiftung zu und wurde vom Rettungsdienst ins Limburger St. Vincenz-Krankenhaus eingeliefert.

Beim Eintreffen der Feuerwehr quoll dicker Rauch aus dem Dachbereich des Foyers, so dass die Wehrleute erst die Holzverschalung des Vordaches gewaltsam öffnen mussten, um an den Brandherd zu gelangen.

Das Feuer hatte bereits mehrere Bretter zum Dachstuhl angebrannt und ein dicker Querträger hatte gerade zu brennen begonnen. Durch das schnelle und beherrzte Eingreifen der Feuerwehr konnte das Feuer gerade noch gestoppt werden, sonst hätte der Dachstuhl in Flammen gestanden.

Mit einer Wärmebildkamera wurde der innere Dachstuhl nach Brandnestern abgesehen, die schnell gelöscht waren.

Ein Sprecher der Feuerwehr betonte, wie glücklich die schnelle Entdeckung des Entstehungsbrandes war. Wäre dieser Brand nachts ausgebrochen oder nur ein wenig länger unentdeckt geblieben, wäre der Dachstuhl des Hauses großflächig zerstört worden.

Auch Bürgermeister Horst Kaiser, der sich sofort zur Einsatzstelle begeben hatte, zeigte sich über den glimpflichen Ausgang des Brandes erleichtert und sprach den Einsatzkräften noch vor Ort seinen Dank für das schnelle und umsichtige Eingreifen aus.

Ein für den Abend anberaumter Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes musste abgesagt werden, da das Feuer mehrere Stromkabel zerstört hatte und ein sicherer Betrieb des Bürgerhauses somit nicht gewährleistet war.

hvs

Orkanböen beschäftigen die Feuerwehr

Heftige Sturmwinde mit lokalen Orkanböen beschäftigten am Freitagnachmittag , 21. November, zahlreiche Feuerwehren in der Umgebung. So auch die Feuerwehr Elz. Um 14:18 Uhr erfolgte die erste Alarmierung.

In der Weberstraße war eine Fichte entwurzelt und auf das Dach eines Wohnhauses gestürzt. Da die Gefahr bestand, dass der Baum durch weitere Windstöße das Dach komplett zerstören könnte, wurden zunächst von Mitgliedern der Absturzsicherungsgruppe die großen Äste im Bereich der Baumkrone mittels Motorsäge gekappt sowie Anschlagmittel befestigt.

Da die Einsatzstelle für die Kraneinrichtung der Drehleiter nicht erreichbar war, wurde ein heimisches Unternehmen mit einem Kranfahrzeug um Unterstützung gebeten. Jedoch war nach einer Inspektion vor Ort bald klar, dass auch das Kranfahrzeug den Stamm nicht erreichen konnte, so dass diese Option ausschied.

Daraufhin wurde der Stamm mit der Seilwinde des Rüstwagens kontrolliert zu Boden gebracht.

Während dieses Einsatzes ging um 14:40 Uhr ein weiterer Notruf aus dem Kurtriering ein. Eine Zeder war von einer Orkanböe oberhalb der Wurzel abgedreht worden und umgestürzt. Der Sturz wurde von einer deutlich kleineren Fichte aufgehalten, auf der der große Nadelbaum nun auflag. Die große Zedernkrone hing nun in rund 8m Höhe über dem Dach eines Wohnhauses. Mit einem herab brechen des Baumes war jederzeit zu rechnen. Hier konnte nun die Drehleiter wirksam eingesetzt werden. Aus dem Korb heraus wurde der Baum von der Krone her Stück für Stück zerlegt.

Nachdem die Gefahr für das Dach beseitigt war, wurde noch der Rüstwagen nachgefordert, um mit dessen Seilwinde auch diesen Stamm kontrolliert zu Boden zu bringen.

hvs

Ehrenmitglied Alois Sehr verstorben



Am 29. November 2008 verstarb unser langjähriges aktives Mitglied Alois Sehr im Alter von 72 Jahren.

Alois kam als 16 jähriger 1952 in die Feuerwehr.

Als Mitglied der Einsatzabteilung fand von Anfang an die Versorgung der Kameraden sein Interesse.

Nach Absolvierung der entsprechenden Lehrgänge war er lange Zeit als Koch in der Feuerwehrbereitschaft IV/15 des Luftschutzhilfsdienstes tätig.

Für seine Verdienste wurde er mit der silbernen und goldenen Vereinsnadel sowie vom Land Hessen mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen ausgezeichnet.

Da die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis stattfand, nehmen wir an dieser Stelle Abschied von unserem treuen Kameraden. Sein Wirken und Andenken wird in uns lebendig bleiben

Wachwechsel und Beständigkeit

In der Gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Elzer Feuerwehren wurden neben den üblichen Regularien auch personelle Zukunftsentscheidungen getroffen: Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart Christian Stokuca, der 18 Jahre in verschiedensten Funktionen für die Jugendfeuerwehr tätig war, musste aus beruflichen Gründen sein Amt zum Jahresende aufgeben. Nachfolgerin wird Sabrina Duda, die bisher als Jugendwartin der Jugendfeuerwehr Elz tätig war.



Christian Stokuca, Sabrina Duda, Walter Schaaf

Keine Änderung gibt es bei der Führung der Gemeindefeuerwehr: eindrucksvoll wurden Gemeindebrandinspektor Walter Schaaf und sein Stellvertreter Hilmar von Schenck für weitere fünf Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Walter Schaaf hat seine Funktion nun bereits seit 25 Jahren inne, für Hilmar von Schenck, der zugleich Wehrführer der Feuerwehr Elz ist, ist es die zweite Amtsperiode.



Lukas Maurer, Fabian Stokuca, Michael Schulz, Annabell Haupt, Helmut Schmidt

Aufgrund bestandener Lehrgänge konnten Bürgermeister Kaiser und Gemeindebrandinspektor Schaaf Beförderungen aussprechen: Annabell Haupt, Lukas Maurer und Fabian Stokuca wurden zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann, Helmut Schmidt und Michael Schulz wurden zum Hauptfeuerwehrmann ernannt.

Elzer Feuerwehren leisteten 6.400 Stunden Dienst

Im Schulungsraum der Elzer Feuerwache berichtete Gemeindebrandinspektor Walter Schaaf anlässlich der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der beiden Elzer Feuerwehren von einem arbeitsreichen Jahr für die gemeindliche Feuerwehr.

Die beiden Elzer Feuerwehren mußten bis Mitte November zu 85 Einsätzen ausrücken, die sich aus 20 Feueralarmen und 7 Brandwachen sowie 53 technischen Hilfeleistungseinsätzen sowie 5 „sonstigen“ Einsätzen zusammensetzten.

Bei den Alarmeinsätzen konnten 10 Menschen aus Not gerettet und weiteren 11 verletzten Menschen fachgerecht geholfen werden. Zwei Personen konnten nur noch tot geborgen werden.

Die Brände konnten auf ihren Entstehungsherd begrenzt werden. Ohne das schnelle Eingreifen der Feuerwehren, so der Gemeindebrandinspektor, wären die Schäden jedoch sicher um ein Vielfaches höher ausgefallen.

Das Einsatzspektrum war wie immer vielfältig und reichte vom Müllbehälterbrand bis zu schweren Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen.

Schaaf erinnerte dabei besonders an verschiedene dramatische Brandeinsätze in Elz und sehr schwere Unfälle auf der Autobahn.

Die 60 aktiven Elzer Feuerwehrleute beider Ortsteilfeuerwehren leisteten im laufenden Jahr bei Einsätzen, Übungen, Brandwachdiensten und Fortbildungslehrgängen freiwillig und ehrenamtlich über 6.400 Arbeitsstunden.

Da sich gute Einsatzerfolge nur mit einer den Anforderungen entsprechenden Ausrüstung erzielen lassen, war die Gemeinde auch wieder um notwendige Anschaffungen bemüht.

Ende letzten Jahres konnte mit Unterstützung des Feuerwehrvereins ein gebrauchtes Flutlichtmastfahrzeug angeschafft werden, das sich bei zahlreichen Einsätzen bereits bestens bewährt hat.

Ebenso steht aufgrund einer privaten Zuwendung seit Jahresbeginn ein Kommandofahrzeug für den Elzer Wehrführer zur Verfügung, das die Einsatzabläufe durch frühzeitigere Erkundung weiter optimiert.

In den nächsten Tagen wird ein gebrauchter erworbener Rüstwagen-Gefahrgut ausgeliefert, der bei der Elzer Wehr zwei Fahrzeuge ersetzen wird. Zu dieser Anschaffung gab es, so der Gemeindebrandinspektor neben einsatztaktischen Überlegungen auch wirtschaftlich keine Alternative.

Einschließlich der Unterhaltung der beiden Feuerwehrgerätehäuser wendete die Gemeinde Elz 112.000 Euro für den Brandschutz auf.

Da die ordentliche Ausrüstung nur zusammen mit einer guten Ausbildung den Erfolg ermöglicht, wurden von den Aktiven 60 Lehrgänge und Seminare auf Kreis- und Landesebene besucht.

Der Gemeindebrandinspektor berichtete von zahlreichen Ausbildungsaktivitäten im laufenden Jahr, wie zum Beispiel mit dem Gefahrgut-Übungszug der Bahn und einem Plasmaschneider-Seminar mit Unterstützung des Technischen Hilfswerkes aus Limburg.

Die optimalen Ausbildungsmöglichkeiten der Elzer Feuerwache nutzte auch der Kreisverband zur Abhaltung von verschiedenen Lehrgängen. Hinzu kamen Motorsägen-Lehrgänge der Forstbehörde.

Bürgermeister Horst Kaiser zeigte sich von der Leistungsbilanz der gemeindlichen Feuerwehr beeindruckt und lobte insbesondere die hervorragende Jugendarbeit.

Kaiser bescheinigte den Wehrmännern gute Arbeit, tolle Kameradschaft und sicherte die weitere Unterstützung durch die Kommunalpolitik zu.

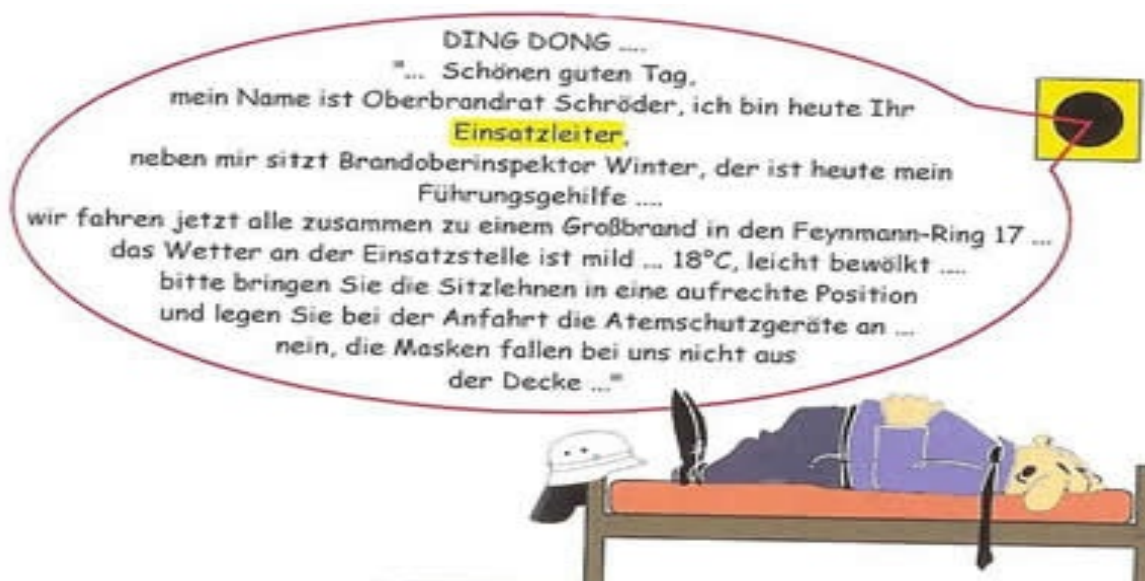
So ist im Haushaltsplan eine Verpflichtungsermächtigung für die Umrüstung auf den neuen bundesweiten Digitalfunk beschlossen worden. Die Gemeinde wird sich dabei der Beschaffungsaktion des Landes Hessen anschließen.

Der neue Vorsitzende der Elzer Gemeindevertretung Josef Neu dankte den Wehrleuten für ihren selbstlosen Einsatz. Es sei in einer zunehmend egoistischeren Gesellschaft keineswegs mehr selbstverständlich, anderen unter Aufgabe eigener Freizeit zu helfen.

Kreisbrandmeister Jürgen Lang beglückwünschte die Elzer Feuerwehrleute zu ihrer sehr guten Ausrüstung und attestierte verlässlich gute Leistungen bei den Einsätzen. Er dankte besonders für die Bereitstellung von Technik und Räumlichkeiten bei zahlreichen Lehrgängen des Kreises.

Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart Christian Stokuca berichtete von den zahlreichen Übungsveranstaltungen der Jugendwehr. 26 Jugendfeuerwehrmitglieder engagierten sich derzeit in der Elzer und der neu gegründeten Malmeneicher Jugendfeuerwehr neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung auch in allgemeiner Jugendarbeit und im Umweltschutz. Bei Sport und Spiel, einem Zeltlager und einem Bowlingbahn-Besuch kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Auch die Fortbildungs-Angebote der Arbeitsgruppe „Brandschutzaufklärung“ unter Leitung von Heribert Wittayer waren gut nachgefragt worden. Das Angebot an interessanten Themen und Schulungen aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes richtet sich an Elzer Firmen, Kindergärten, Schulen und Vereinen. Erneut wurden im laufenden Jahr bei den Veranstaltungen der Arbeitsgruppe 375 Kinder und Erwachsene in insgesamt 16 Terminen fachgerecht geschult und sensibilisiert.



Ein ganz besonderes Geschenk für die Feuerwehr

Mit einem ganz besonderen Geschenk überraschte der bekannte Elzer Heimat- und Mundartdichter Willi Schoth die Feuerwehrleute anlässlich der Gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Elzer Feuerwehren:



Ein von ihm selbst verfasstes Gedicht über die Feuerwehr im Allgemeinen und einen mutigen Feuerwehrmann im Besonderen hat er eigenhändig in großer Schmuckschrift zu Papier gebracht und in einen geschmackvollen Rahmen gefasst.

Das sehr lebhaftes Gedicht erzählt in klassischem Spannungsbogen die Arbeit der Feuerwehr bei einem Wohnhausbrand und die Rettung eines Kindes aus Feuersnot.

Für sein ansprechendes Werk erhielt der Künstler nicht nur

großen Beifall der Versammlung sondern auch das Versprechen von Gemeindebrandinspektor Walter Schaaf, dass das Werk einen würdigen Platz in der Feuerwache erhalten werde.

Willi Schoth ist der Elzer Feuerwehr schon seit langer Zeit als förderndes Mitglied verbunden und erwarb sich bereits große Verdienste bei der Erstellung der Feuerwehr-Vereinschronik.

hvs

Goldenes Brandschutzehrenzeichen für Bernhard Schneider



Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde anlässlich der Gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Elzer Feuerwehren das Goldene Brandschutzehrenzeichen an Bernhard Schneider verliehen.

Wie Bürgermeister Horst Kaiser in seiner Laudatio betonte, ist Schneider ein Urgestein der Elzer Feuerwehr. Nach seinem Eintritt im Jahre 1968 absolvierte er zunächst seine Grundausbildung und fungierte 1972 nach

der Gründung der Jugendfeuerwehr viele Jahre als Jugendgruppenleiter.

Heute, im Rang eines Hauptfeuerwehrmannes, ist Bernhard Schneider für die Pflege der Einsatzfahrzeuge zuständig.

hvs

Jugendfeuerwehr-Mitglieder erreichen Leistungsspange

Nachdem die Teilnahme im vorletzten Jahr an formalistischen Hürden seitens der Kreisjugendfeuerwehr gescheitert war und sich deshalb bei den jugendlichen Akteuren große Enttäuschung breit gemacht hatte, starteten die vier Elzer Jugendfeuerwehr-Mitglieder in diesem Jahr mit neuem Elan in das Projekt „Leistungsspange“, dem höchsten Leistungsstufen-Abzeichen der Jugendfeuerwehr.

Hierzu wurde eine Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Limburg eingegangen, die selbst ebenfalls nicht genügend Akteure für eine komplette Gruppe aufbieten konnte. Um an der Leistungsspange teilnehmen zu können, müssen nämlich mehrere Kriterien –unter anderem das Mindestalter- von den Bewerbern erfüllt werden.

Nachdem zahlreiche Übungen und Trainingsläufe gemeinsam erfolgreich absolviert waren, starteten die Jugendlichen am frühen Samstagmorgen sehr aufgeregt nach Taunusstein-Hahn, dem diesjährigen Prüfungsort.

Insgesamt starteten 18 Mannschaften, darunter sechs aus dem Landkreis Limburg-Weilburg. Neben einem theoretischen Teil und einer praktischen Schnelligkeits-Übung musste auch ein sportlicher Teil in Form eines Staffellaufs und Kugelstoßen absolviert werden.

Hierbei erreichte unsere Gruppe eine sehr hohe Gesamtwertung. Die Prüfer vergaben übrigens auch für das harmonische auftreten der gemischten Gruppe die Höchstpunktzahl, so dass am Abend neun strahlende Leistungsspangen-Träger nach Elz bzw. Limburg zurückkehrten.



hinten, v.l.n.r.: Janick Arnold, Florian Lauer
vorne: Pascal Schulz, Jörn Thiel

Terminvorschau 2009

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt
10.01.	13:30	Neujahrspaziergang Alters- u. Ehrenabteilung	Haus der Vereine
28.01.	20:00	Übungsbeginn nach der Winterpause	Feuerwache
04.02.	19:00	Dienstversammlung der Einsatzabteilung	Lehrsaal
09.02.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
19.02.	18:30	Ordnungsdienst beim Hexenkessel	Feuerwache
28.02.	20:00	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Kunz
11.04.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
15./22.04	19:30	Überprüfung der Funkalarmmelder	Feuerwache
18.04.	09:00	Erste-Hilfe-Training	Feuerwache
24.04.	20:00	Jahreshauptversammlung FF Malmeneich	FwH Malmeneich
04.05.	19:30	Treffen zum Florianstag	Elzer Anlagen
24.05.	13:00	Ordnungsdienst Prozession n. Niederbach	Feuerwache
23.05.	13:30	Delegiertentag des KfV in Niederselters	Feuerwache
24.05.	13:00	Kreisverbandstag in Niederselters	Feuerwache
08.06.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
11.06.	08:00	Ordnungsdienst an Fronleichnam	Feuerwache
10.08.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
22.08.	20:00	Haus- und Huppfest	Feuerwache
23.08.	10:00	Haus- und Huppfest	Feuerwache
05/06.09.	ganzt.	Brandsicherheitsdienst Flugsportgruppe	Feuerwache
12.09.	20:00	Grillparty der Wehr Malmeneich	FwH Malmeneich
10.10.	20:00	Helferabend	Lehrsaal
11.11.	17:45	Ordnungsdienst beim St. Martinszug	Feuerwache
15.11.	08:50	Volkstrauertag	Ehrenmal
16.11.	14:00	JHV der Jugendfeuerwehr Elz	Feuerwache
18.11.	19:30	Gemeinsame Hauptversammlung	FwH Malmeneich
25/26.11.	09:30	Weihnachtsbaum am Hirtenplatz schmücken	Feuerwache
14.12.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus

Frohe Weihnachten

Allen Vereinsmitgliedern wünsche ich ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2009

Walter Schaaf 1. Vorsitzender